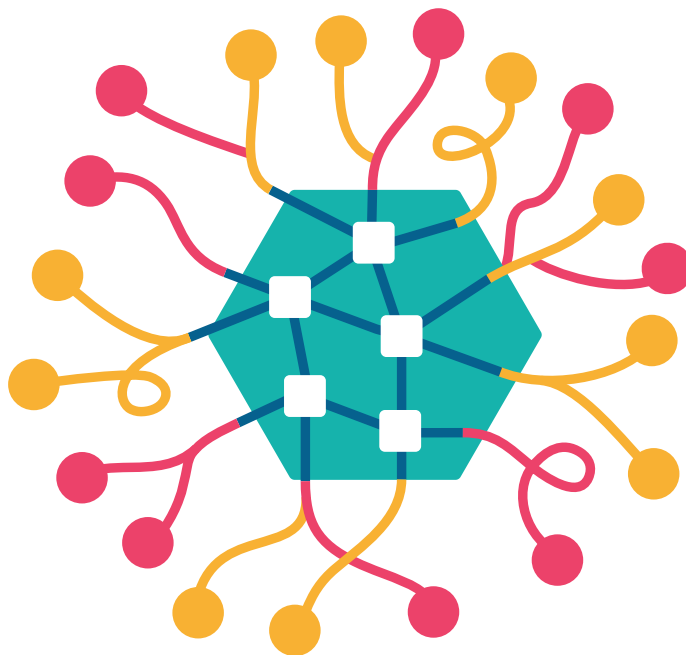


HealthLink B2B Plattform - Übersicht



31.01.2020, Version 2.0 Final

Einleitung – Herausforderungen

Mit der Einführung des Elektronischen Patientendossiers kommen im Jahr 2020 im Schweizer Gesundheitswesen Behandelnde und «zu Behandelnde» zusammen. Damit vernetzen sich die Akteure – in einer gewachsenen heterogenen Landschaft von Lösungsanbietern und proprietären Schnittstellen. Diese Konstellation ist zeit- und kostenaufwändig. Sie verhindert die erforderliche Agilität, um die Digitalisierung im Schweizer Gesundheitswesen rasch genug voranzutreiben.

Der Anspruch der Gesundheitseinrichtungen an das sich bildende Ökosystem ist Interoperabilität – Wahl der bestmöglichen internen Softwarelösungen und uneingeschränkte Kommunikation ohne technologische Barrieren, und mit allen Partnern in der Behandlungskette.

Die Mitglieder haben xsana gebeten, eine Lösung für die fehlende Interoperabilität der B2B Anwendungsfälle im gesamten Ökosystem auszuarbeiten.

Vision

Der angestrebte Zielzustand soll die folgenden Eigenschaften erfüllen:

- Schweizweites gemeinsames Netz ohne unnötige Hindernisse
- Einheitlicher Zugangspunkt zum Datenaustausch im Schweizer Gesundheitswesen
- Offenes Ökosystem für alle Beteiligten des Gesundheitssystems (Gesundheitseinrichtungen, Lösungsanbieter, Kostenträger, Forschung)
- Interoperabilität beim gerichteten Austausch von Gesundheitsdaten
- Einheitliche Service Plattform, welche den Lösungsanbietern gemeinsame Basisdienste zur Verfügung stellt – rasche Einführung und kontinuierliche Weiterentwicklung
- Nutzung der Plattform durch die Lösungsanbieter für die Fokussierung auf Mehrwertdienste und deren Funktionalitäten
- Effizienzsteigerung durch Vermeidung von Medienbrüchen – rascher, günstiger, weniger Fehler



Figur 1: Vision – schweizweites gemeinsames Netz mit Verbindungen ohne Hürden

Chance

Die Chance für schweizweite B2B Interoperabilität besteht in erster Linie in einem abgestimmten Vorgehen aller Akteure für ein gemeinsames Ökosystem mit einer gemeinsamen Infrastruktur.

Erfahrungen zeigen, dass monolithische Lösungen für alle Anwendungsfälle und alle Berufsgruppen kaum erfolgreich realisiert werden können. Zudem nimmt die Akzeptanz monopolistischer Geschäftsmodelle ab.

Erfolgsfaktoren

Der Erfolg des Ökosystems wird von wenigen Schlüsselfaktoren geprägt:

- Offene Systemarchitektur
- Plattformweite Interoperabilität und Standards
- Kooperative Geschäftsmodelle
- Fokus auf innovative Weiterentwicklung von Funktionalitäten, unterstützt durch gemeinsame Basiskomponenten

Voraussetzungen

Im Interesse fairer Behandlung und breiter Akzeptanz gelten für das Ökosystem einige Voraussetzungen:

- Zugang für alle Akteure
- Gleiche Rahmenbedingungen für alle Beteiligten
- Neutrale Stelle zur Wahrung gemeinsamer Standards und Regeln
- Mitgestaltungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für alle Beteiligten
- Abgeltung von Plattform-Leistungen werden durch; Verrechnung von deren Mehrwertdienste an die Gesundheitseinrichtungen frei nach den jeweiligen Geschäftsmodellen

Auf Wunsch der Mitglieder wird die neutrale Rolle durch xsana wahrgenommen.

Was ist HealthLink?

HealthLink für Gesundheitseinrichtungen und Kostenträger

- Jede Gesundheitseinrichtung und jeder Kostenträger kann die für ihren Bedarf geeigneten Software-Lösungen evaluieren
- Der gewählte Lösungsanbieter nutzt die HealthLink Plattform und interoperable Standards – proprietäre Schnittstellen entfallen
- Die HealthLink Plattform gewährleistet durchgängige Anwendungsfälle zwischen beteiligten Lösungsanbietern (end-to-end Prozesse und Integrationen)
- Die Teilnehmer nutzen über einen einzigen Anschluss die HealthLink Basisdienste wie durchgängigen Meldungs- und Berichtsaustausch, gemeinsame Teilnehmerverzeichnisse, Workflow-Steuerung, etc.

HealthLink Charta

Das HealthLink Ökosystem steht allen Teilnehmern offen, welche sich den gemeinsamen Grundsätzen verpflichten.

Basisinfrastruktur für das Gesundheitswesen: Die HealthLink-Plattform einschliesslich zentraler Services steht als Basisinfrastruktur für das Gesundheitswesen der Schweiz zur Verfügung.

Offenes Ökosystem: Es können sich alle Teilnehmer anschliessen, welche die HealthLink Charta akzeptieren.

Offene Systemarchitektur: Durchgängige Zusammenarbeitsprozesse sowie generische Standards und Schnittstellen werden unterstützt und gefördert.

Ein Netz für alle Dienste: Die Teilnehmer setzen sich für den raschen Aufbau und die grosse Verbreitung des Ökosystems und damit für die Erhöhung der Netzwerk-Effekte ein.

Qualitätssicherung: Die HealthLink Plattform und die darüber abgewickelten Dienstleistungen erfüllen einen gemeinsamen Qualitätsstandard.

HealthLink für Lösungsanbieter

- Die Einhaltung der HealthLink Standards ermöglicht den Marktzugang zum gesamten Ökosystem des Schweizer Gesundheitswesens
- Keine Notwendigkeit für die Anbindung proprietärer Lösungen
- Keine Notwendigkeit mehr für mehrfache Entwicklung von Basisdiensten
- Vermehrte Kapazität für die Fokussierung auf die Weiterentwicklung innovativer Funktionalitäten der eigenen Lösung – verkürzte Entwicklungszyklen
- Möglichkeiten für kooperative Geschäftsmodelle mit anderen Anbietern

Wettbewerb: Die Lösungsanbieter bestimmen ihr jeweiliges Geschäftsmodell frei.

Interoperabilität: Die Teilnehmer streben als Interessengemeinschaft eine möglichst hohe Interoperabilität von Anwendungen sowie Portabilität von Daten an.

Kollaborative Geschäftsmodelle: Die Zusammenarbeitsprozesse der Teilnehmer werden gefördert, indem die Grundlagen für kollaborative Geschäftsmodelle bereitgestellt werden.

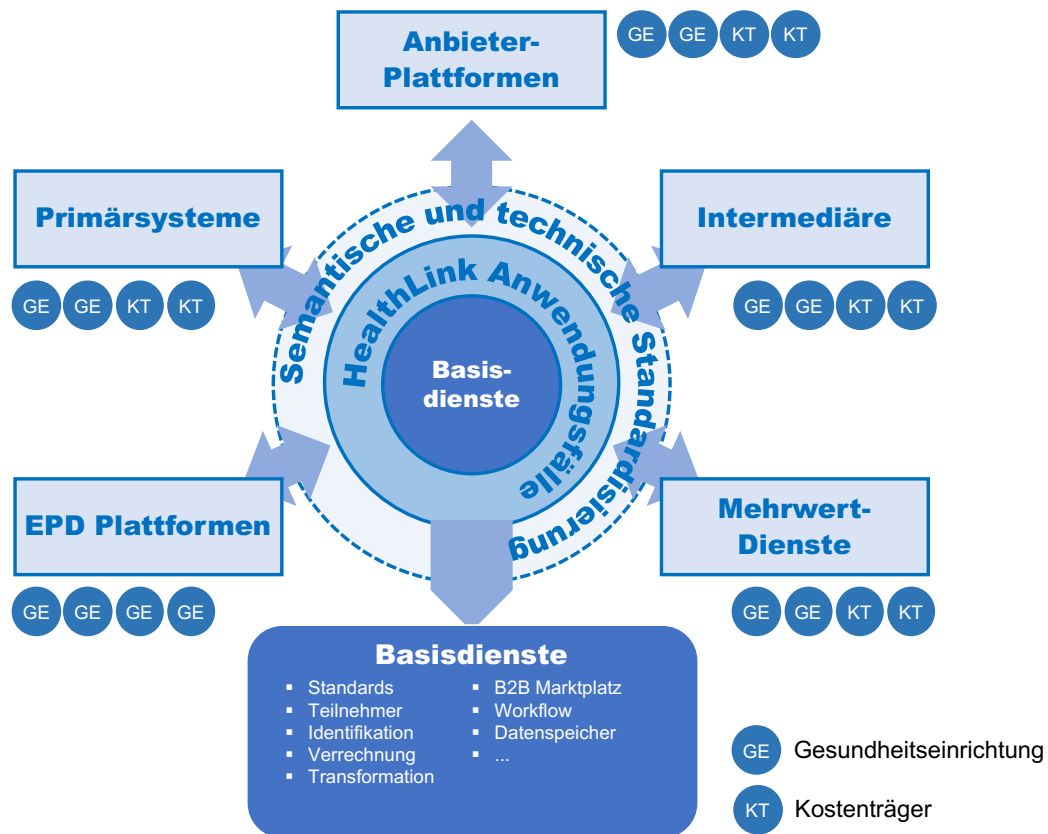
Weiterentwicklung: Das Ökosystem wird langfristig und nutzerorientiert weiterentwickelt.

Nachhaltigkeit: Datensicherheit, Datenschutz, Leistungsqualität und Transparenz bilden die Grundlage für einen langfristigen Vertrauensaufbau.

HealthLink Ökosystem

HealthLink ist ein **offenes Ökosystem** für die **Interoperabilität** von gerichteten Gesundheitsdaten. HealthLink stellt eine **B2B Plattform**

mit **Basisdienstleistungen** zur Verfügung, welche durchgängige Anwendungsfälle unterstützt.



Figur 2: HealthLink Elemente

Das HealthLink Ökosystem ist mit einem **Marktplatz** offen für den **freien Markt** – sowohl als Plattform für Lösungsanbieter von Primärsystemen oder anderen Mehrwertdiensten als auch für spezialisierte Anbieter von Basisdiensten.

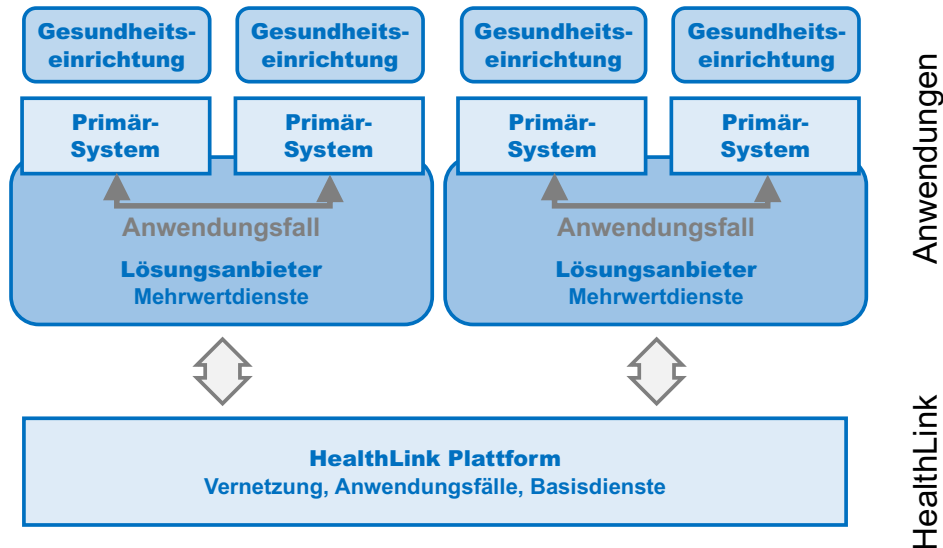
Die wichtigsten HealthLink Funktionalitäten sowie erste Anwendungsfälle von Lösungsanbietern werden im zweiten Quartal 2020 zur Verfügung stehen. Danach wird HealthLink schrittweise nach den Prioritäten des Marktes weiterentwickelt.

- Für den Markt zugängliche Basisinfrastruktur zur raschen Entwicklung von Mehrwertdiensten durch Lösungsanbieter
- Bereichsübergreifend als Basis für integrierte Versorgung
- Neutrale Organisation für Standardisierungen von Prozessen und strukturierten Gesundheitsdaten sowie Verbreitung bestehender Standards
- Weiterentwicklung der Basisinfrastruktur anhand priorisierter Bedürfnisse des freien Markts (Roadmap)

HealthLink Architektur

HealthLink ist als Service Orientierte Architektur (SOA) realisiert. Diese unterstützt die Implementierung durchgängiger Anwendungsfälle, unabhängig vom Lösungsanbieter und dessen Systemen.

Die Plattform stellt die für die HealthLink Anwendungsfälle benötigten Basisdienste bereit, v.a. Funktionalitäten für den Meldungs-austausch, in Form gemeinsamer Verzeichnisse, sowie Funktionen für Authentifizierung und Autorisierung (Identity and Access Management, IAM).



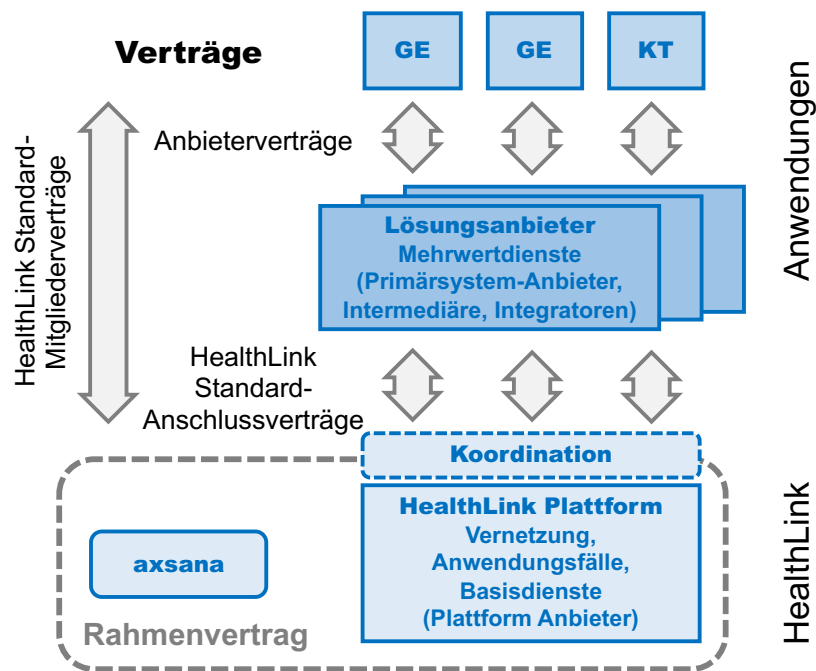
Figur 3: HealthLink Architektur

Die validierten HealthLink Anwendungsfälle sind in der Plattform registriert. Sie dienen auch als Einheit der volumenabhängigen Verrechnung.

Rollen im HealthLink Ökosystem

Kooperation – Plattform, Anbieter, Verträge

Die Kooperation im Rahmen der HealthLink Plattform wird durch Verträge geregelt. Lösungsanbieter schliessen ihrerseits Verträge mit Gesundheitseinrichtungen oder Kostenträgern ab.



Figur 4: Rollen und Vertragsbeziehungen

axsana

axsana gewährleistet Qualitätsstandards und einen wettbewerbsneutralen Zugang der Lösungsanbieter, Gesundheitseinrichtungen und Kostenträger zur HealthLink Plattform.

axsana vertritt HealthLink nach aussen, moderiert die Standardisierung und koordiniert die Weiterentwicklung.

axsana schliesst für HealthLink Standard-Mitgliederverträge direkt mit den Gesundheitseinrichtungen bzw. Kostenträgern ab.

axsana schliesst mit den Lösungsanbietern Standard-Anschlussverträge ab. Darin wird der Bezug von Basisdiensten für durchgängige Anwendungsfälle geregelt.

Plattform Anbieter

Der Plattform Anbieter Nexus stellt mit bestehenden technischen Komponenten wie Meldungs austausch, Verzeichnissen und Transformationen die HealthLink Plattform bereit.

Weitere Basisdienste können auch von Dritt-Anbietern zur Verfügung gestellt werden.

Lösungsanbieter

Die Lösungsanbieter können die HealthLink-Plattform mit deren Basisdiensten zu gleichen Konditionen nutzen. Lösungsanbieter sind typischerweise Primärsystemanbieter, Intermediäre, Systemanbieter oder Integratoren.

Lösungsanbieter schliessen für ihre Mehrwertdienste Anbieterverträge mit den Gesundheitseinrichtungen bzw. Kostenträgern ab.

Gesundheitseinrichtungen und Kostenträger

Gesundheitseinrichtungen und Kostenträger können die Lösungsanbieter und deren Anwendungen frei wählen. Der Anschluss an HealthLink erfolgt über Standard-Anschlussverträge mit axsana.

Verrechnung

Die Verrechnung der Aufwände für das HealthLink Ökosystem erfolgt entlang der Vertragsbeziehungen. Die Verrechnung besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente.

Anschluss

Den an HealthLink angeschlossenen Gesundheitseinrichtungen und Kostenträgern wird durch xsana eine jährliche Anschlussgebühr verrechnet. Damit werden die Basisdienste der Plattform sowie Aufwände des Ökosystems wie Standardisierung und Vertretung nach aussen abgegolten.

Für das erstmalige Aufsetzen des Anschlusses wird eine einmalige Einrichtungsgebühr verrechnet.

Anschluss- und Einrichtungsgebühren richten sich nach Typ und Grösse von Gesundheitseinrichtung bzw Kostenträger.

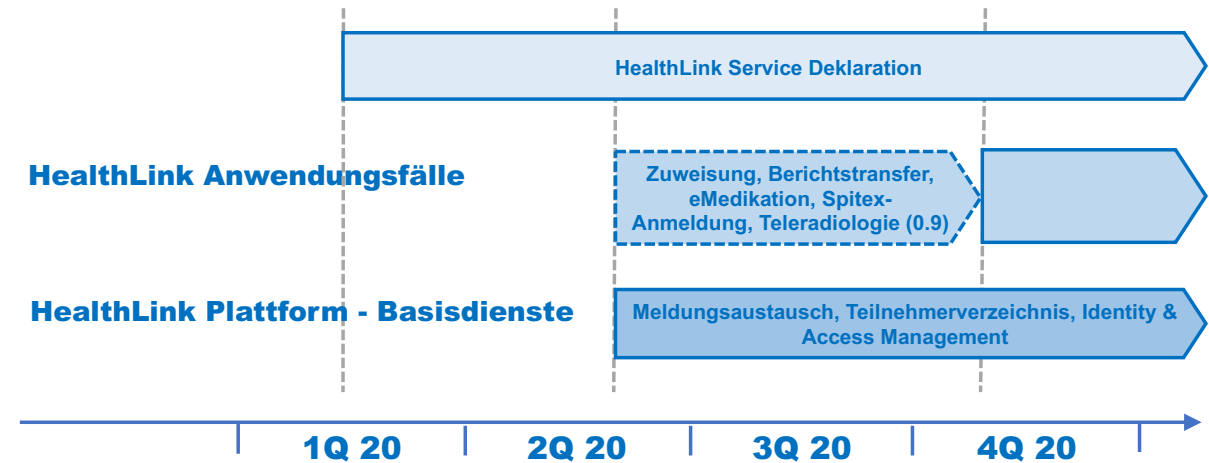
Anwendungsfälle

Die durch die HealthLink Plattform unterstützten durchgängigen Anwendungsfälle werden den Lösungsanbietern volumenabhängig verrechnet.

Die Lösungsanbieter sind frei, ihre Mehrwertdienste den Gesundheitseinrichtungen bzw. Kostenträgern nach ihrem Geschäftsmodell zu verrechnen.

Planung 2020

Die HealthLink Plattform wird im Jahr 2020 schrittweise aufgebaut. HealthLink 0.9 basiert auf modularisierten Komponenten bewährter Nexus Lösungen. Ab HealthLink 1.0 erfolgt die Weiterentwicklung basierend auf den Ergebnissen der Expertengruppen, abgeleitet aus den Marktbedürfnissen. Ab dem vierten Quartal 2020 können weitere Lösungsanbieter durchgängige Anwendungsfälle produktiv nutzen.



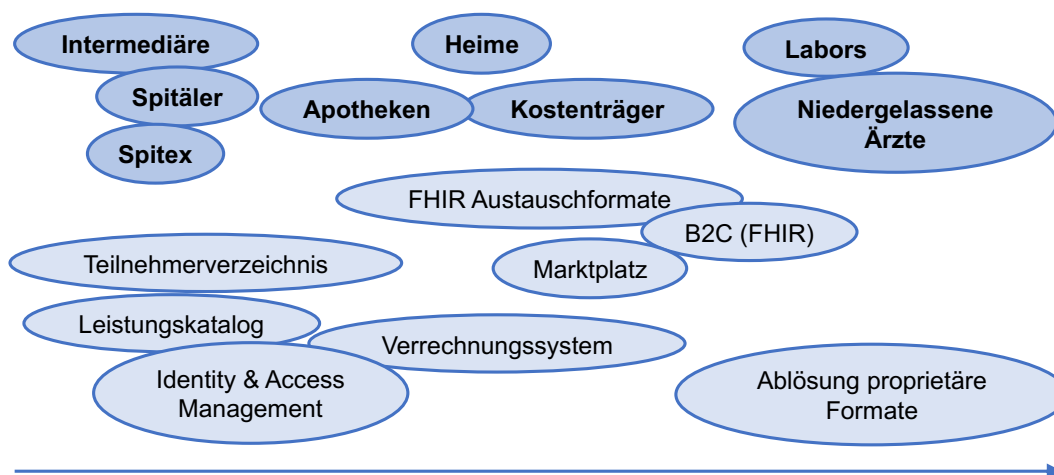
Figur 5: Planung 2020

- Ab Februar 2020 steht die «HealthLink Service Deklaration» zur Verfügung: Alle Lösungsanbieter haben die Möglichkeit, die geplanten HealthLink Angebote ihrer Systeme zu publizieren. Sobald die Angebote produktiv genutzt werden, können die Gesundheitseinrichtungen diese bewerten.
- Ab Mai 2020 können wichtige Basisdienste von HealthLink 0.9 wie Meldungsaustausch, Teilnehmerverzeichnis, etc. produktiv genutzt werden.
- Ebenfalls ab Mai 2020 werden Anwendungsfälle wie Zuweisung, Berichtstransfer, eMedikation, etc. in einer Vorversion 0.9 produktiv genutzt.
- Ab dem vierten Quartal 2020 stehen durchgängige HealthLink Anwendungsfälle den Lösungsanbietern zur Verfügung.

Anhang

Roadmap

Die HealthLink Roadmap vermittelt einen Überblick über geplante Themenblöcke der kommenden Jahre. Die Roadmap und die Priorisierung der Themen werden basierend auf den Empfehlungen der Expertengruppen aktualisiert. Aus der abgestimmten Roadmap werden konkrete Umsetzungsprojekte abgeleitet.



Figur 6: HealthLink Roadmap für kommende Jahre (indikativ)

Begriffe

Wo nicht anders angegeben beziehen sich die Begriffe auf das HealthLink Ökosystem. Im Interesse der Lesbarkeit wird die Präzisierung «HealthLink» teilweise weggelassen.

Anwendungsfall	Allgemein: In sich geschlossener fachlich medizinischer Ablauf aus Sicht Gesundheitseinrichtung; HealthLink Anwendungsfall: Von der Plattform unterstützter, abgestimmter und durchgängiger Anwendungsfall, z.B. Anmeldung für Spitex mit Terminvereinbarung; Einheit der Verrechnung gegenüber den nutzenden Lösungsanbietern
API	Application Programming Interface bzw. Programmier-Schnittstelle; Zugang zu Funktionalitäten eines Dienstes (Service), implementiert durch einen Funktionsblock
Basisdienst	Integrierende Funktionalität der Plattform, welche die Grundlage für interoperable HealthLink Anwendungsfälle bildet, z.B. Teilnehmerverzeichnis, Authentisierung, Workflow, Verrechnung
Gesundheitseinrichtung	Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen wie Spitäler, Apotheken, Arztpraxen, Pflegeheime, etc.
Intermediär	Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen auf einem spezialisierten Teil der Wertschöpfungskette, z.B. Berichtsversand, Abrechnungen, etc.
Kostenträger	Organisationen, welche Gesundheitsleistungen vergüten, wie Versicherer, Kantone, etc.

Lösungsanbieter	Anbieter von Informatiklösungen für Gesundheitseinrichtungen; typischerweise Anbieter von Klinik- oder Praxis-Informationssystemen, Systemanbieter, Intermediäre, Integratoren, aber auch Anbieter von weiteren Mehrwertdiensten
Mehrwertdienst	Dienstleistung zu Gunsten von Gesundheitseinrichtungen; in diesem Kontext informatikbasiert und unter Nutzung der HealthLink Plattform
Ökosystem	Gesamtheit der organisatorischen, betrieblichen und technischen Umgebung, welche den Teilnehmern Interoperabilität von Gesundheitsdaten im Rahmen ihrer Geschäftsmodelle ermöglicht
Plattform	Technische Umgebung mit eigenem Geschäftsmodell, welche die Grundlage für semantische und technische Interoperabilität von strukturierten Gesundheitsdaten bildet; bietet Funktionalitäten wie Meldungsaustausch und weitere Basisdienste zur Nutzung durch die Lösungsanbieter
Plattform Partner	Partner, welche sich für Aufbau und Betrieb der Plattform Kosten und Risiken teilen; zurzeit xsana, Nexus
SOA	Service Orientierte Architektur; Architektur basierend auf modularen Diensten (Services), welche über definierte Schnittstellen genutzt werden (siehe API)
Teilnehmer	Allgemeiner Begriff für einen Teilnehmer am Ökosystem; typischerweise Lösungsanbieter oder Gesundheitseinrichtungen